

Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
24-0141.50-60/2277/2

Dresden, 18.08.2015

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Zais,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drs.-Nr.: 6/2277
Thema: Qualifikation von Lehrkräften für den herkunftssprachlichen
Unterricht**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die
Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Welche Qualifikation müssen Lehrkräfte besitzen, die im her-
kunftssprachlichen Unterricht eingesetzt werden?**

**Frage 2: Durch Vorlage welcher Dokumente muss die Qualifikation
nach Frage 1 nachgewiesen werden?**

**Frage 3: Gibt es Unterschiede hinsichtlich der Qualifikationsanforde-
rungen je nachdem, in welcher Altersgruppe bzw. Klassenstufe eine
Lehrkraft herkunftssprachlich unterrichtet?**

**Frage 4: Inwieweit gelten Lehrkräfte bzw. Bewerberinnen und Bewerber
mit anderen Professionen, die sich für den Einsatz im herkunftssprach-
lichen Unterricht bewerben, andere Kriterien der Anerkennung bzw.
Zulassung als für übrige Bewerberinnen und Bewerber mit ausländi-
schen (Lehrer-)Abschlüssen?**

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 4:

Der Förderung der deutschen Sprache kommt eine besondere Bedeutung zu. Alltagssprache reicht für den Schulerfolg nicht aus. Zur Vermittlung der Bildungssprache wird deshalb das Fach Deutsch als Zweitsprache als reguläres Unterrichtsfach nach einem wissenschaftlich erprobten Lehrplan unterrichtet. Dieser Unterricht, beginnend ab der Klasse 1, ist die Basis für eine gleichberechtigte Teilnahme von Asylbewerbern und Migranten am Regelunterricht. Die Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich den Unterricht im Fach Deutsch als Zweitsprache absolvieren, aber auch Kinder, die zwei- bzw. mehrsprachig aufwachsen, haben einen Anspruch darauf, dass an den

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Straßen-
bahnlinien 3, 7, 8

Schulen dieses vorhandene Sprachpotenzial als Begabungspotenzial wahrgenommen und bestmöglich gefördert wird. Deshalb wird u. a. herkunftssprachlicher Fachunterricht in 15 Sprachen (z. B. in Vietnamesisch, Arabisch, Polnisch oder Russisch) angeboten. Im Einzelfall kann die Herkunftssprache als zweite Fremdsprache anerkannt werden.

Lehrkräfte für den herkunftssprachlichen Unterricht sollten in der Regel einen Lehr-
amtsabschluss in der jeweiligen Schulart mit I. und II. Staatsprüfung bzw. einen Ab-
schluss „Master of Education“ (M.Ed.) und Staatsprüfung für ein Lehramt/Höheres
Lehramt bzw. einen gleichwertigen Lehrerabschluss und entsprechende Kenntnisse in
der jeweiligen Sprache (z. B. Muttersprachler, Zertifikate) nachweisen. Dabei können
sowohl Absolventen deutscher Lehrerausbildungseinrichtungen sowie Lehrkräfte mit
einem außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erworbenen und durch die Sächsi-
sche Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden, anerkannten/gleichgestellten Lehrerab-
schluss als auch sogenannte Seiteneinsteiger berücksichtigt werden.

Alle Bewerberinnen und Bewerber um Einstellung als Lehrkraft für den herkunfts-
sprachlichen Unterricht werden im Rahmen der verfügbaren Stellen und Mittel auf
Grundlage der schulartspezifischen Bedarfe unter Anwendung der allgemeinen
Grundsätze für die Einstellung in den öffentlichen Dienst ausgewählt.

**Frage 5: Welche Eingruppierung erhalten angestellte Lehrkräfte im herkunfts-
sprachlichen Unterricht i.d.R. und wie werden freiberufliche Lehrkräfte vergütet?**

Maßgebend für die Eingruppierung tarifbeschäftigter Lehrkräfte ist neben der Einsatz-
schulart die nachgewiesene Berufsausbildung des Betroffenen. Eine einheitliche, ab-
schluss- und schulartunabhängige Zuordnung von Lehrkräften im herkunftssprachli-
chen Unterricht zu einer Entgeltgruppe erfolgt nicht.

Freiberufliche Lehrkräfte werden auf Honorarbasis vergütet.

Mit freundlichen Grüßen



Brunhild Kurth